Seinem Vetter und Freunde

Julius Schönian,

Königl. preußischem Regierungsrath.

Jever, 5. Juli 1877.

Mein lieber Julius!

Ich denke, daß Du die Gabe, welche ich Dir darbiete, in freundlicher Gesinnung annimmst. Denn einerseits kenne ich aus vieljähriger Erfahrung die lebhafte Theilnahme, welche Du mir und meinen Bestrebungen schenkst, andrerseits weiß ich, daß Du Unternehmungen, wie es die „Geschichtsbilder für Jugend und Volk" sind, mit Freuden begrüßest, indem Du zu denen gehörst, welche von der Verwerthung wissenschaftlicher Resultate für weitere Kreise Gutes erwarten und besonders populären Darstellungen aus der Geschichte einen großen Werth für die Bildung und die vaterländische Gesinnung unseres Volkes beilegen. So laß denn meinen „Friedrich II., den Hohenstaufen" Deine zur reiferen Jugend